

In Geußnitz entwickelte sich das in einer Bewegung von Haus zu Haus, von Straße zu Straße. Und so, wie die Einwohner für die Sache gewonnen wurden, so wandelte sich der Ort. Wenn die Häuser mit Ehrenzeichen „Schönstes Haus“ — eine moralische Anerkennung nach außen — geschmückt waren, so wußte man, daß die Einwohner auch zu aktiven Mitstreitern für Ordnung und Sicherheit, für Sauberkeit und gepflegtes Äußeres zu zählen sind.

Als wir vom Rat des Kreises in Gemeinsamkeit mit dem Kreisausschuß der Nationalen Front kürzlich eine Ortsbesichtigung Vornahmen und mit den Einwohnern sprachen, da spürten wir die neue Qualität. Es ist in Geußnitz jedermanns Anliegen: ob Bürgermeister, Volksvertreter, LPG-Angehöriger, Werktätiger einer der sieben Einrichtungen in der Gemeinde, Lehrer oder Schüler, Hausfrau oder Rentner — alle fühlen sich für eine geordnete, sichere und schöne heimatliche Atmosphäre verantwortlich. Und sie sind stolz auf ihre Ergebnisse.

Neu ist in diesem Zusammenhang auch, daß wir in der Ortsmitte ein Monument mit einer Ehrenplakette errichteten, das vom Fleiß und der vorbildlichen Initiative der Geußnitzer zur Gewährleistung einer hohen Ordnung und Sicherheit kündigt. Eine Ehrung ebenfalls mit zugleich großer moralischer Wirkung.

---

*Können Sie, Genosse Vorsitzender, auch etwas über das Zusammenwirken mit den Justiz- und Sicherheitsorganen sagen? Gibt es hier auch im Sinne des Kreistagsbeschlusses etwas Neues?*

---

Wer es ernst meint mit seiner Verantwortung bei der Beschlußrealisierung, der ist für ein enges Zusammenwirken. Für unsere Arbeit im Rat sind beispielsweise aktuelle Informationen und analytische Materialien der Sicherheits- und Justizorgane aus deren Tätigkeit im Kampf gegen Rechtsverletzungen zu wichtigen Grundlagen geworden. Die sachbezogene Zuarbeit zu bestimmten Tagungsthemen, zunehmend bereits im Stadium ihrer Vorbereitung, trägt spürbar zu unserer komplexen Arbeit im Rat bei. Das trifft auch auf die Beiträge im und für den Kreistag und seine ständigen Kommissionen zu. Der Kreisstaatsanwalt ist jetzt häufiger Teilnehmer an den Ratsitzungen. Er erfährt so entscheidende Entwicklungsprobleme des Kreises, die er wiederum für seine Leitungstätigkeit benötigt.

Ich möchte überhaupt sagen, es zeichnet sich in der Tätigkeit der Justizorgane eine neue Qualitätsphase ab. Sie ordnen sich besser in die gesamtstaatlichen Aufgaben im Kreis ein und betrachten nicht alles durch die „Kriminalitätsbrille“, wie das früher oft geschah. Wertvoll sind die Aktivitäten der Justiz- und Sicherheitsorgane bei der Vorbereitung und Durchführung von Rechtskonferenzen. In letzter Zeit wurden geeignete Prozesse im Arbeits- und Strafrecht mit beachtlicher Massenwirksamkeit und vor erweiterter Öffentlichkeit durchgeführt. Das und die damit verbundenen Auswertungen erweisen sich mobilisierend bei der Rechtserziehung.

So werden Wechselwirkungen sichtbar, die wir natürlich noch weiter ausbauen wollen. Ein Weg dazu sind auch die regelmäßigen Koordinierungsberatungen, die mein Stellvertreter für Inneres mit den Leitern der Justiz- und Sicherheitsorgane durchführt und auf denen bei Wahrung der Eigenverantwortung der Leiter aller Bereiche Gemeinsamkeiten und Details, Methoden und Ergebnisse auch zur Verwirklichung des Kreistagsbeschlusses beraten werden.

---

*Welche Aufgaben sind 1979 gestellt, und wie ordnen sich Fragen der Gesetzlichkeit, Ordnung und Sicherheit in die Wahlvorbereitung zum 20. Mai dieses Jahres ein?*

---

Fragen der Gesetzlichkeit, Ordnung und Sicherheit sind ständige Aufgaben. Wir sind dabei, entsprechend der

Schwerpunktorientierung im Beschluß vom Juni 1977 dauerhafte Veränderungen im Denken und Handeln unserer Bürger zu erreichen. Ich habe versucht, an Beispielen zu zeigen, wie uns das schon recht gut gelingt. Dennoch übersehen wir nicht den Prozeßcharakter dieser Entwicklung und die große Differenziertheit. Wir brauchen noch mehr offensive Einstellungen für die ideologische Arbeit und noch verbreiteter den Kampf gegen die Macht der Gewohnheit, gegen Duldsamkeit und ideologische Windstille.

Im 30. Jahr der Gründung der DDR geht es uns insbesondere darum, die Ergebnisse der Fortgeschrittenen zum Maßstab der Initiativen zu machen. Dazu werden wir die Arbeit mit den Konsultationsstützpunkten weiter ausbauen. Wir bemühen uns um größere volkswirtschaftliche Effektivität. Im Neubaugebiet der Kreisstadt haben wir darauf orientiert, die Aktivitäten der Bauarbeiter mit denen der Einwohner im Kampf um vorbildliche Ordnung und Sicherheit zu vereinen. Es gilt auch, die Erfahrungen solcher Großbetriebe wie ZEMAG-Zeit auf kleinere und mittlere Betriebe zu übertragen.

Große Möglichkeiten zu einem weiteren Aufschwung bieten die Wahlen am 20. Mai 1979. Die rund 1 200 Abgeordneten stellen eine große Kraft dar, um auch die massenpolitische Wirksamkeit des Beschlusses vom Juni 1977 zu erhöhen. In den Rechenschaftslegungen vor ihren Arbeitskollektiven und im Wohngebiet werden die Volksvertreter auch zum Stand der Gesetzlichkeit sprechen. Wir übergeben ihnen dazu Informationsmaterial, das auch Hinweise der Justiz- und Sicherheitsorgane enthält.

Reserven sehen wir zum Beispiel auch bei der wirkungsvollen Durchsetzung der Stadt- und Gemeindeordnungen. Sie wurden in den letzten Jahren nach Gesprächen mit der Bevölkerung überarbeitet. Sie sind so — praktisch als Anliegen der Vernunft aller Bürger — in neuer Qualität entstanden. Als Gebotsordnungen müssen sie nun aber auch konsequent im Leben verwirklicht werden. Hierzu können die Abgeordneten und mit ihnen natürlich auch die zur Wahl kandidierenden Richter, Schöffen und Mitglieder der Schiedskommissionen in öffentlichen Versammlungen neue Impulse auslösen.

---

## In der Schriftenreihe „Der Parteiarbeiter“ des Dietz Verlags ist erschienen

S. Heger/H. Wostry:

### **Sozialistische Gesetzlichkeit, Ordnung und Sicherheit**

*(Erfahrungen bei der weiteren Festigung der sozialistischen Staats- und Rechtsordnung)*

112 S.; EVP (DDR): 1,10 M

Die vorliegende Broschüre soll den Parteiarbeiter, den Leiter, den Erzieher, das Mitglied der Konflikt- und Schiedskommission, den freiwilligen Helfer der Volkspolizei, den Arbeitsschutzverantwortlichen oder den anderswo auf dem behandelten Gebiet ehrenamtlich Tätigen, Oberhaupt jeden staatsbewußten Bürger in der Erkenntnis bestärken, daß er mit Hilfe von Recht und Gesetz, von Ordnung und Sicherheit in der Lage ist, bei der weiteren Intensivierung der Produktion, der Entwicklung der sozialistischen Lebensweise und im Kampf mit den Oberresten bürgerlicher Vergangenheit im Denken und Handeln der Menschen noch aktiver mitzuwirken und einen noch höheren Beitrag als bisher bei der Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitag zu leisten.

Aus dem Inhalt:

Die wachsende Rolle des sozialistischen Rechts

Planmäßiger Ausbau der sozialistischen Rechtsordnung

Wesen und Inhalt der sozialistischen Gesetzlichkeit, Ordnung und Disziplin

Politisch-ideologische Arbeit als Kernstück der Führungstätigkeit der Partei

Erfahrungen mit Führungsdokumenten der Bezirks- und Kreisleitungen

Koordinierung der Rechtspropaganda im Rahmen der politischen Führungsarbeit

Zu den Aufgaben und zur Arbeit in den Grundorganisationen der Partei

Wachsende Verantwortung der Staats- und Wirtschaftsorgane

Erfahrungen beim Schutz des sozialistischen Eigentums

Rechts- und Sicherheitskonferenzen als Foren des Erfahrungsaustauschs

Erfahrungen aus der Massenbewegung für vorbildliche Ordnung, Disziplin

und Sicherheit